

Bürgerinfoveranstaltung zur Boelcke-Kaserne

Kerpen, 17.03.2017

Seit dieser Woche wird ein Teil der Boelcke-Kaserne in Kerpen vorübergehend als Zentrale Unterbringungseinrichtung (ZUE) für ausreisepflichtige Flüchtlinge seitens des Landes Nordrhein-Westfalen genutzt.

Hierüber informierte die Bezirksregierung Köln interessierte Bürger diese Woche. Demnach werden rund 300 Personen, die in Deutschland keine Bleibeperspektive haben und im Rahmen des beschleunigten Verfahrens das Land verlassen müssen dort untergebracht. Hierbei handelt es sich vor allem um Familien aus dem Westbalkan und Georgien. Mithilfe finanzieller Anreize des Bundes – notfalls im Wege der zwangsweisen Abschiebung – sollen alle ausreisepflichtigen Personen innerhalb von drei Monaten Deutschland verlassen haben.



Im Rahmen der Veranstaltung der Bezirksregierung betonte der Kerpener Bürgermeister Dieter Spürck, dass er die Sorgen und Bedenken der in der Nähe lebenden Bürger verstehen könne, aber aus dem Lagebild der Polizei andere Schlüsse zu ziehen seien. Nichtsdestotrotz betonte Spürck auch: „Sollten Sie ungewöhnliche Dinge beobachten, rufen Sie bitte die Polizei oder unser Ordnungsamt an.“ Dieses Angebot stehe jedem Bürger zu jeder Zeit offen.

Dennoch sei es ratsam auch eigeninitiativ auf die Flüchtlinge zuzugehen, wie etwa im Café International in der Boelcke-Kaserne, das vom ASB betrieben wird, um sich davon zu überzeugen, dass es sich um ganz normale Menschen handelt, führte Spürck weiter aus.